

21. März 1961

I-6c -2586- 1069/61

21. MRZ. 1961

K.

An das

Durch BILBOTEN!

Arbeits- und Sozialministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

zu Hd. Herrn Heike

Düsseldorf

Horion-Platz 1 -Landeshaus

Betr.: Film über den Heimattag der Siebenbürger-Sachsen
in Dinkelsbühl 1960

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.3.61 Gesch.Z. V B 1-9511.16-
24-72

Sehr geehrter Herr Heike!

Es ist richtig, dass der seinerzeit als Kameramann für die Filmvorhaben des BMVt. im Zusammenhang mit den heimatvertriebenen Siebenbürger-Sachsen im Bundesgebiet von mir beauftragte Herr Kurt G r u p e am 10.3.61 im Filmreferat meines Ministeriums erschien und einen Rohschnitt aus dem Material des BMVt. von über 30 Minuten Dauer zeigte. Es wurde einmütig mit Herrn Grupe festgestellt, dass der geplante Film in der vorgeführten Form unerwünschte Längen aufweist, die nicht zum Vorteil des Kurzstreifens gereichen. Herr Grupe erklärte, dass auch Herr Minister G r u n d m a n n bei der Besichtigung dieses Rohschnittes der gleichen Meinung war. Dieser Rohschnitt sollte bis auf 180 bzw. 200m im Feinschnitt zusammengeschnitten werden. Da Herr Grupe bezüglich des geplanten Textes keine Angaben machen konnte, war vereinbart worden, dass die verkürzte Form im Feinschnitt samt Vorspann und Text des Films vor der Mischung noch einmal von Herrn Grupe hier gezeigt wird, damit die gegenseitigen Interessen im Sinne meines Schreibens an Sie vom 25.11.60 berücksichtigt werden können. Von Zeitdruck hat Herr Grupe hier nichts

erwähnt. Er hatte lediglich Klage darüber geführt, dass ihm das vereinbarte Geld aus Düsseldorf noch nicht zur Verfügung stehe und dass er dadurch in seiner Arbeit gehemmt sei.

Ich darf hier meinerseits festhalten, dass die schwarz/weiss Kopie des gesamten im Auftrage meines Ministeriums aufgenommenen Colormaterials Ihnen, sehr geehrter Herr Heike, von dem Kopierwerk IFU, Remagen, kurz vor Weihnachten 1960 übermittelt wurde und dass Sie -wie ich weiss- diese Arbeitskopie sofort an Herrn Grupe weitergeleitet haben. Für einen Zeitdruck in bezug auf den 14.4. liegt die Verantwortung also bei Herrn Grupe.

Es liegt mir fern, unliebsame Auseinandersetzungen mit der Landsmannschaft wegen des Films zu haben. Es liegt mir vielmehr daran, dass mit dem Material, das beträchtliche Geldopfer meines Hauses erforderte, ein wirkungsvoller Kurzfilm des Landsmannschaftstreffens zusammen mit Ihrem sicherlich auch nicht unbedeutendem Geldopfer hergestellt wird.

Bei guter Organisation durch Herrn Grupe müsste es eigentlich noch möglich sein, den Feinschnitt samt Text vor der Mischung -wie zugesagt- hier vorzuführen. Bei dieser Gelegenheit sollte auch entschieden werden, ob im Vorspann oder als Nachwort in dem Landsmannschaftsfilm darauf Bezug genommen werden soll, dass das Ausgangsmaterial zu diesem Film vom BMVt. stammt. Ich würde es bedauern, wenn Herr Grupe mit der Begründung Zeitdruck die zugesagte Filmschnitt- und Textvorführung hier unterlassen würde.

Das in Ihrem oben angeführten Schreiben gewünschte Color-Umkehrmaterial, das -wie Ihnen bekannt- hier nur in einmaliger Fassung vorhanden ist, übermittle ich Ihnen mit heutiger Post als eingeschriebene Eilsendung zu treuen Händen. Es handelt sich um drei Rollen. Die vierte Rolle, in der ausschliesslich Volkskunst-Aufnahmen enthalten sind, liegt noch in meinem Archiv.

Ich lasse Ihnen zur Besichtigung durch den Filmpflegedienst auch noch die 16mm Kopien "Gerettete Heimat" und "Treue zur Heimat" als Schnellopaket zugehen. Im ersten Falle handelt es sich um ein

gefilmtes Bundestreffen der sudetendeutschen Heimatvertriebenen, im zweiten Falle um ein Bundestreffen der Landmannschaft Schlesien.

Ich habe diese Kopien seinerzeit auch Herrn Grupe als Vergleichsbeispiel vorgeführt. Ich bitte Sie um Rücksendung der Kopien nach Besichtigung durch die Interessierten an den Absender.

Ich hoffe, dass die Abwicklung des Filmprojektes mit dem Colormaterial des BMVt. doch noch zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfolgen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Im Auftrage:

R

(Rothen)